

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Einzelpreis 15 Bl.

4. Jahrgang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit wochentäglichen „Nachrichten & Briefen“ - Ergänzungspapier bei Bestellung. Infolge des Beschl. Streikts ob. Bericht können nicht benachrichtigt werden. Donnerstag, 23. März 1935 Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise ufm. Umschlüssen, Gerüst auf Seite 6 unter dem Poststempel. - Unangeforderte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Nummer 70

Heute Regierungserklärung im Reichstag

Anfang Mai Reichsminister Goerings Wahl zum preußischen Ministerpräsidenten

Konstituierende Sitzung des Preußenparlaments

Kerl Präsident, Haake erster Vizepräsident
(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

„Parlament der Tat“
Berlin, 23. März. Die gestrige Sitzung des Preußenparlaments hat gezeigt, daß auch die preußische Volksvertretung nunmehr ein Parlament der Tat sein wird. In knapp einhundert Stunden wird die preußische Volksvertretung gestern eine Tagesordnung, die unter den früheren Verhältnissen vielleicht in einer Arbeitsstunde von einer ganzen Woche hätte abgehandelt werden müssen.

Am Vortage herrschte ein Ansehen wie im Jahre 1918. Schon lange vor Beginn der Sitzung waren die Tribünen überfüllt, und die Vertreter überfüllt. In der ebenfalls bis auf den letzten Platz besetzten Diplomatenloge, und die Vertreter fast sämtlich auswärtigen Mäde zu sehen. Ebenfalls im Bewußtsein, daß man auch im Ausland nicht nur die Preußen, sondern die deutsche Nation als Ganzes betrachtet, ist die Stimmung aller stark erregt.

Gegen 8 Uhr nehmen die Abgeordneten im Plenum Platz. Die nationalsozialistische Fraktion ist nicht geschlossen, von den Tribünen sind jedoch mit hitlerianischem Jubel begrüßt. Ein. Das Parlament ist, bis auf die in das Ausland geschickten Mitglieder der SPD, vollständig versammelt. Punkt 8 Uhr nimmt Hg. General Eickmann als Alterspräsident auf dem Platz des Reichspräsidenten Platz.

Bei seinem Erscheinen erhebt sich die gesamte nationalsozialistische Fraktion und mit ihr der größte Teil der Tribünenbesucher von allen Plätzen und begrüßt den großen General Eickmann mit emporgeworfenem Arm.

General Eickmann spricht
Alterspräsident General Eickmann erhebt sich und eröffnet den Landtag mit folgenden Worten:

„Es ist eine besondere Ehre und Freude für mich, noch einmal als Alterspräsident den Landtag eröffnen zu dürfen, gerade diesen Landtag, den ich den Landtag des Führers und Reichspräsidenten nennen möchte. Der sich über die Bedeutung dieses Frühlings noch nicht klar war, dem werden durch den unvermeidlichen gestrigen Tag in Potsdam und in der Hall-Oper die Klagen aufgegangen sein, wenn er nicht blind geboren ist oder sich weigert, sehen zu wollen. In der feierlichen Stimmung dieser Stunde ist es mir ein Bedürfnis, mich zu bedanken, daß jeder deutsche Deutsche und Preusse der Gefühlsbefähigung entgegenwirken muß, als wenn unsere nationale Bewegung, die nationale Umfassung irgendwelchen anderen Männern oder anderen Bewegungen zu danken wäre als Adolf Hitler und seiner nationalsozialistischen Bewegung. Und ferner ist es mir, daß wir Nationalsozialisten überleben, heute verbleibt schon zwanzig Millionen deutscher Männer und Frauen seinen anderen Führer der Nation anerkennen als unseren Führer Adolf Hitler (stürmischer Beifall). In diesem Sinne eröffne ich den Landtag des Führers Frühlings. Wir kommen nun zur Wahl des Reichspräsidenten.“

Alterspräsident General Eickmann erteilt dem Reichspräsidenten die nationalsozialistische Fraktion, Hg. Kude, das Wort.

Reichentum und Nationalsozialismus
Meine deutschen Volksgenossen, so begann Hg. Kude

Rein besserer Tag konnte dafür bestimmt werden als der Tag, an dem der letzte große Weltkrieg im I. von Preußen, seinem Volks geschenkt war, jene ideale, schlichte und doch so große Persönlichkeit, die im Zusammenwirken mit den damaligen föderalistischen Kräften der Nation, mit Bismarck, Moltke und von dem Reich schuf.

Wir Nationalsozialisten ehren die große Geschichte unseres Volkes. Wir Preußen haben einen Platz, die Tradition unseres Staates zu ehren. Wir ehren sie nicht, aber es ist uns darum der geschichtlichen Bedeutung des 22. März gebunden. Als Führer der preussischen Fraktion dieses Hauses, die über die absolute Mehrheit in diesem Hause verfügt, habe ich die Pflicht, dem Hause einen Präzedenzfall vorzuführen. Die nationalsozialistische Fraktion schließt für den Vorken des Reichspräsidenten der Abgeordneten Kerl vor, der bereits im vergangenen Landtag durch das Vertrauen der nationalsozialistischen, der deutschnationalen Fraktion und der kleineren nationalen Gruppen, der Gruppen der Mitte, als Präsident gegen die Stimmen des Marxismus bei Stimmenthaltung einer anderen Fraktion gewählt wurde.

Meine Volksgenossen! Es war am 7. Dezember 1925, da wurde es erster und einziger Nationalsozialist der Abgeordnete Haake in diesen Landtag gewählt. Wenn man

heute immer wieder an Bitterkeit und Anstand bei uns appelliert, dann möchte ich doch präzisieren auf dem Throne der Hohenzollern, wie man den Abgeordneten Haake als einzigen Vertreter der Hitler-Bewegung und wie man sich so naher in diesem Hause an einem behandelt hat. Man besaß die Schamlosigkeit, ein in Restaurant mit den beiden Bismarck und Moltke zu laden zu wollen. Man besaß weiter die Schamlosigkeit, einem Mann, wie unter schwer kriegsverletzte kämpfenden Soldat, die Teilnahme an den geschichtlichen Leistungen des Hauses, Arbeitstitel oder ähnliche Dinge zu verweigern.

Es ist stets die Aufgabe Preußens in der deutschen Geschichte gewesen, Opfer zu bringen. Preußen hat diese Opfer gebracht und es wird sie auch weiter bringen. Preußen und nationaler Sozialismus sind verschiedene Ausdrücke für dieselbe Sache, dieselbe staatliche Erziehungsform. Mit besonderer Freude begrüße ich 8 Vertreter der nationalsozialistischen Deutschen Volkspartei, die in diesem Saale stehen. Wir Preußen sind Großdeutsche und bleiben es, und wir werden unser Ziel erst erreicht haben, wenn das ganze Deutschland einschließlich Deutsch-Österreich mit unserem Vaterland in einem großen Saale verbunden ist.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Ermächtigungsgesetz und Parteien

Eine Warnung in letzter Stunde

Unter dem Eindruck des geglückten nationalen Erbes, dessen Auswirkungen im Volk selbst noch gar nicht abgesehen sind, und das den gestrigen Volkstag, die Gründung des neuen Reichstages zu einem Wendepunkt deutscher Geschichte werden ließ, wird in der Öffentlichkeit der in der Annahme des vordem nationalen Parteien geforderten Ermächtigungsgesetzes durch eine Zweidrittelmehrheit des Reichstages kaum mehr gesehelt. Die Volksebene, die hinter der Regierung Hitler steht und die nach der ersten Sitzung der letzten Wochen am Tage kaum noch in der Zusammenlegung des letzten Reichstages ihren weltlichen Ausdruck finden dürfte, ist in der Tat so stark, daß der Gedanke nicht fern liegt, bürgerliche Mittelparteien könnten durch parlamentarische Beweiselung der Ermächtigung sich dem Willen des Volkes, das seine Hand für die Wiederanbahnung der Regierung Hitler fordert, entgegenstellen, wenn eine ablehnende Entscheidung zum neuen Deutschland würde nicht nur eine völlige Verwerfung der tatsächlichen Lage, sondern auch der eigenen Interessen dieser Parteien und der noch hinter ihnen stehenden Volkskräfte bedeuten.

Die Männer der neuen Regierung waren bisher in der Lage, die nationale Revolution in Worten zu lenken, die ein Abgleiten dieser elementaren Volksebene in politische Unsicherheit, die eine Fortleitung der Wirtschaft und des ganzen öffentlichen Lebens nach sich ziehen

müssen. Unter der autoritären Führung der Regierung Hitler hat sich der bisherige Verlauf der deutschen Revolution, verglichen mit anderen revolutionären Erscheinungen, in geradezu bewunderter Disziplin und Ordnung vollzogen. Wenn der Reichstag, der in seiner nationalen Mehrheit die Nation ein so würdiges und einflussvolles Bild des neuen deutschen Geistes bot, der Regierung Hitler nicht mit der erforderlichen Mehrheit das Mandat zur angestrebten Aufbauarbeit erteilt, dann werden die unumkehrlichen Folgen folgen parlamentarischen Mißfällens von benachteiligten Parteien selbst beantwortet werden müssen, die die Zeichen der Zeit noch nicht verstanden haben.

Daß die Regierung Hitler entschlossen ist, das Mandat des Volkes, das sie befehligt, nicht parteipolitisch zu verweigern, ist preisgegeben, ist selbstverständlich. Der Reichstag entscheidet diesmal nicht über das Schicksal der Regierung, sondern über das Wohl und Wehe der Parteien selbst, deren Zukunft in ihre eigene Hand gegeben ist. Die Parteien müssen sich keiner Zäufelung darüber hingeben, daß die Nichtannahme des Ermächtigungsgesetzes eine Kampfanlage bedeuten würde, die von der Regierung aufgenommen würde. Man darf daher erwarten, daß nicht nur das Interesse des Volkes, sondern auch das der Parteien und Selbsthaltung von benachteiligten Parteien verstanden wird, die es angeht.

Kaas und Stegerwald beim Reichskanzler

Zentrumsentscheidung über Ermächtigungsgesetz erst Donnerstag
Berlin, 23. März. Reichskanzler Hitler empfing am Mittwoch um 16 Uhr die Zentrumsabgeordneten Dr. Kaas, Stegerwald und Gafeldberger. Die Unterredung dauerte über zwei Stunden. Über den Inhalt der Besprechung wird strenges Stillschweigen bewahrt. Es ist damit zu rechnen, daß heute nach Abgabe der Regierungserklärung

Achtung!

Rundfunk-Übertragung der Regierungserklärung

Berlin, 23. März. Die Regierungserklärung, die Reichskanzler Adolf Hitler heute im Reichstag abgeben wird und die als zweiter Punkt auf der Tagesordnung, der um 14 Uhr beginnenden Reichstagsung steht, wird vom Deutschen Rundfunk unmittelbar aus der Kroll-Oper auf alle deutschen Sender übertragen.

Am Reichstag vom Zentrum ein Antrag auf Vertagung bis Freitag eingebracht wird. In parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß diesem Antrag von den übrigen Parteien entsprochen werden wird. Die Zentrumsfraktion wird voraussichtlich ihre endgültigen Entscheidungen über ihre Stellung zu dem Ermächtigungsgesetz im Laufe des heutigen Tages treffen.

Der Reichstagsbrand

Ein Komplott internationaler Terroristen

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 23. März. Der mit der Aufklärung des Reichstagsbrandes beauftragte Untersuchungsrichter des Reichsgerichts hat mit Rücksicht auf die in der Öffentlichkeit verbreiteten falschen Nachrichten dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda folgende Mitteilung zur Veröffentlichung übergeben:

„Die bisherigen Ermittlungen haben ergeben, daß der als Brandstifter des Reichstagsgebäudes verhaftete holländische Kommunist van der Lubbe in der Zeit unmittelbar vor dem Brande nicht nur mit deutschen Kommunisten in Verbindung gestanden hat, sondern auch mit ausländischen Kommunisten, darunter solchen, die wegen des Attentates in der Kathedrale von Sofia im Jahre 1925 zu Tode bzw. schwerer Strafbußstrafe verurteilt worden sind. Die in Frage stehenden Personen befinden sich in Haft. Dafür, daß nichtkommunistische Kreise mit dem Reichstagsbrand in Beziehungen stehen, haben die Ermittlungen nicht den geringsten Aufschluß ergeben.“
gez. Vogt, Reichsgerichtsrat.“

Stadttheater
Seite 1, Donnerstag
20 bis 22, 24, 26 Uhr
Die Kameleonten
Eine brillante Zerstörung
20 bis 22, 24, 26 Uhr
Der König
Ein Spiel u. d. Wälder

WALHALLA
Die schönste Operette der letzten Jahre
Die goldene Meislerin
Musik v. Edmud Elster
mit Peter - Müller - Herz - Stojewsky - Bertram - Pahnecke
Kleine Preise ab 50 Pf.

Zimmermann Lichtspiele
Casino
Hardenbergstraße 1
Freitag - Montag
Die eil
Schiffchen
Olliziere
Ein Groß-Tonfilm der alle Herzen entzündet.
Edison-Theater, Gößelstr. 6
Namensheirat
Ein Sitten-Tonfilm mit Evelyn Holt, W. Rilla
Hierzu Charlie Chaplin in **Hundeleben**
Sonntag große Jugendvorstellungen in beiden Theatern: 2.00 u. 4.10 Erw. 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Riebeckplatz
Der Rekord-Erfolg!
2. Wochel
Menschen im Hotel
Der größte Tonfilm d. Jahres!
Das deutschsprachige Spitzenwerk der Metro-Goldwyn-Mayer nach dem von Millionen gesehnen Roman in der Berliner Illustrierten von Vicky Baum.
Hauptrolle:
Greta Garbo
als Tänzerin Brusniakaja und weitere 7 der größten Filmstars der Welt.
Zum ersten Male in der Geschichte des Films ist jede Rolle mit einem Star besetzt.
Zum ersten Male in der Geschichte des Tonfilms wurde ein deutschsprachiges Werk von der Akademie in Hollywood mit dem ersten Preis für den besten Film des Jahres ausgezeichnet, nämlich: **„Menschen im Hotel“**
Täglich 4.00 & 6.00 & 8.15 Uhr.
Sonntag ab 3.00 Uhr.

Schauburg
Ab morgen, Freitag
in Rahmen
unserer Jubiläums-Monats
Ein Filmwerk, wie Menschen-
augen in sich grandioser und
erhabener Schönheit vorher
niemals sahen und hörten!
Der in der ganzen
Welt bekannte und
berühmte Afrika-
Forscher
Hans Schomburgk
kommt vor Antritt seiner großen
Europatournee nach Halle und
möcht uns mit der filmischen
Ausbeute seiner letzten großen
Afrika-Expedition bekannt
Er ist in jeder Vorstellung
persönlich anwesend
und konfiziert seinen schönsten,
einzigartigen und grandiosen
Afrika-Tonfilm

Gr. Ulrichstraße 51
Wir starten heute
in Erstaufführung!
Ein spritziger Cobbyll aus Komödie und einschmeichler Musik, einer Duzie schöner Frauen, einen Tropfen Sensation und viel Sex-appeal - das ist
Der große Bluff
(Schlüsse in der Nacht)
Eine kriminalistische auslaulische Sensations-Tonfilmkomödie nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Fred Heiler u. Adolf Schüb
Mit der kolossalen Besetzung:
Betty Amano, Lee Parry, Otto Wallburg, Adele Sandrock, Paul Krüger, Hugo Fischer-Höpp, Harald Paulsen, Fred Imier, Theo Lingon, Sigurd Lohse
Hierzu ein prachtvoll Vorgeprogramm u. d. weltumspannende Fox Theaters Wochenschau u. d.
Die Staatsfeier in Potsdam
Werktags: 4.00 & 6.10 & 8.15 Uhr
Sonntags ab 2.45 Uhr

Ab morgen
4.00 6.15 - 8.30
Der Millionenfilm
der Sensationen
in deutscher Sprache

CECIL B. DE MILLE
IM ZEICHEN
DES KREUZES

Menzel's
Bier- und Wein-Restaurant
Besitzer:
Otto Menzel
Sophienstr. 1,
am Stadttheater
Tachometer
Auto-Libren
Reparaturen
sauber und schnell
Paul Kogonowski
Schuldenausgleich

Speisehaus Büch
Soylentstraße 88, (Ede-Güldenstraße)
empfiehlt sehr gut bürgerlichen
Mittaglich zu 40, 60 u. 85 Pfennig
Kauf nicht beim Juden!

Barths Kaffee
ein Genuß
Ludw. Barth
Kaffee-Rösterei
Königsplatz
Mitglied des Rabatsparverzeins
Halle a. S., Leipzig'ger Straße 80, Ammendorf, Halle'sche Straße 104.

Greia Garbo
als Tänzerin Brusniakaja
und weitere 7 der größten
Filmstars der Welt.
Zum ersten Male in der Geschichte des Films ist jede Rolle mit einem Star besetzt.
Zum ersten Male in der Geschichte des Tonfilms wurde ein deutschsprachiges Werk von der Akademie in Hollywood mit dem ersten Preis für den besten Film des Jahres ausgezeichnet, nämlich: **„Menschen im Hotel“**
Täglich 4.00 & 6.00 & 8.15 Uhr.
Sonntag ab 3.00 Uhr.

Das letzte Paradies
Erläuchtet und Erlebtes von Mensch und Tier aus dem schwarzen Erdteil
Jugendliche haben Zutritt
Werktags nur 2 Vorstellungen: 8.15 und 8.30 Uhr
Sonntag 3 Vorstellungen: 3.00 5.30 & 8.15 Uhr.
Kleine Preise:
Erwachsene 50 Pf. bis 1.00 Mk.
Kinder 30, 40, 60 Pf. usw.

Der große Bluff
(Schlüsse in der Nacht)
Eine kriminalistische auslaulische Sensations-Tonfilmkomödie nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Fred Heiler u. Adolf Schüb
Mit der kolossalen Besetzung:
Betty Amano, Lee Parry, Otto Wallburg, Adele Sandrock, Paul Krüger, Hugo Fischer-Höpp, Harald Paulsen, Fred Imier, Theo Lingon, Sigurd Lohse
Hierzu ein prachtvoll Vorgeprogramm u. d. weltumspannende Fox Theaters Wochenschau u. d.
Die Staatsfeier in Potsdam
Werktags: 4.00 & 6.10 & 8.15 Uhr
Sonntags ab 2.45 Uhr

Wernsdorff
„Zum Anführer“
Comedian, den 23
die Montag, 27. März
Märzenbierfest
Sonntag mit Dreikönigen
68 Tafel freundschaftlich ein
Mitt.

Möbel
Geben u. neue
Staubend
billig
In großer Auswahl
Bismarck
Mauersstr. 3
am Franckenplatz

Berlangen Sie
in allen Gaststätten und Kaffeehäusern
unsere Zeitung!

Bettstellen
aus Holz oder Metall
ebenso die guten Matratzen
größte Auswahl und billig!
Metall-Bettstellen
mit Patentmatratze 10,50
16,50 22,- 28,50 35,50
Holz-Bettstellen
15,- 20,- 25,- 27,- 30,-
Kinder-Bettstellen
14,- 17,50 21,- 25,- 30,- 35,-
Aufgematratzen
3teilig mit Kell. 11,- 13,-
14,50 16,50 19,- 22,- 27,-
Stahl-
drahtmatratzen
6,- 9,- 10,50 15,- 18,-
Entgegenkommende Zahlungsbedingungen

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domsplatz 9, 3 Minuten vom Markt

Die einmalige Anzeige
dient Ihrer Repräsentation.
Das laufende Inserat
dagegen gestaltet die Beziehungen zu Ihren
bisherigen Kunden lebhafter, knüpft neue
Geschäftsverbindungen an und erhöht dadurch
Ihren Umsatz.
Diese von prominenten Werbefachleuten
auf Grund der Erfolge der Dauerinserenten
festgestellte Tatsache sollte auch Sie veranlassen,
sich zur Aufgabe einer laufenden Anzeige in der
„Mitteldeutschen National-Zeitung“ zu entschließen.
Lassen Sie sich von unserem Vertreter ein
ausführliches Angebot unterbreiten!

Anzeigenannahme
für die jeweilige Tages-
ausgabe nur nach
bis 9 Uhr vormittags

Saldes-Fische

Auf jedem Fische!
Geessische
noch billiger!
blutige Cabellau Pfd. 18 Pf.
alle anderen Sorten
billig!
Fischverbilligungsscheine
sowie die vom Jugendamt
und Fürsorgeamt ausgegebenen
Gutscheine werden
in Zahlung genommen.
Saldes Fischhandlung
Inhaber Max Zimmlinger
Delbiger Str. 35 Tel. 20881

Primo Schlachtwurst 1 Pfd. nur 68
Primo Fleischsalat 1 Pfd. nur 36
Ganz helle Kanf
la. Schweinestopf 25
1 Pfund nur
Schwanz ohne Darm 72
schlauer reinerer Schweine 54
kräftiger Schweinebauch nur 65
Jardel Gahler - Hamm nur 68
alles ohne Knochen!
Salz-Herzmatzen 68
Jardel Kinderbraten
Jardel Schweinebraten
10 Stück Eier 65
feine Tafel-Butter 16 Stück 46
Rieser-Würstchen 10
mit Reisfleisch-Zusatz
A. Knäusel Butter, Wurst
Fleischwaren

Eine oder zwei
Mannschafts-Buden
(auch Fadwerk-schuppen)
für zusammen 120 Mann
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Größenangabe und Preis
unter L. 4301 an die Geschäftsstelle der
„MNZ“, Halle, Gedestraße 47

Der Choral von Leuthen
Der große waterländische Film
2. WOCHE
Heute und folgende Tage:
Der ausführliche Filmen
der Ufa-Ton-Woche setzt im
Sonderfilm
zu. März
„Die Feiertage in Potsdam und Berlin“
anläßl. d. Eröffnung des Reichstages der
nationalen Erhebung
Ab morgen spricht in jeder Vorstellung
wieder der Stahlhelfer Dr. Hoffmann-
Kutschke, Sohn d. Kutschkeheldens.
Werktags: 4.00 6.10 8.30
Sonntags: 2.30 4.00 6.10 8.30
- Die Jugend hat Zutritt -

Von besonderer Güte
und doch außergewöhnlich
billig sind meine
Lebensmittel
Feinstokwaren
Konserven
Weiß- und Rotweine
Flasche von 70 Pfg. an, auch
vom Paf, Ltr. von 73 Pfg. an

Johannes Haase
Ludwig-Wucherer-Straße 87
Am Steinort. Fernruf 21271

Brennendes Rom
Christenverfolgungen
Caesaren-Wahnsinn
Kampf der Gladiatoren
Arenaspiele eines
gekörnten Wahnsinnigen
Die Fox-Wochenschau
zeigt in Bild und Ton
Die Staatsfeierlichkeiten
in Potsdam

Elegante Damenhüte in jeder Preislage
Bitte um zwanglose Besichtigung
meiner Modelle. Umperformen in
allen Kopfwelten vorrätig.

Ella Wagner-Joedike
Ludwig-Wucherer-Straße 86
Ede Steinort

Kleine Anzeigen Familien-Anzeigen
gehören in die
„MNZ.“
Conches 27,- 35,- 45,-
78,- 88,-
Sessel 11,- 15,50, 22,-
25,- 30,-
Chaiselonguet 28,- 35,- 45,-
14,- 18,- 24,- 32,- 40,-
Sofas 44,- 65,- 75,- 85,- 98,-
88,- 95,- 105,-
Bett-Chaiselong. 88,- 95,- 105,-
Bett-Conches 75,- 90,- 110,-
Elegante Werbitätenarbeit.
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domsplatz 9
3 Minuten vom Markt

Deutscher Geschäftsmann, Deine Anzeige gehört in die MNZ!

Angestellter sucht für sofort oder später eine 3-4-Zimmer-Wohnung mit Küche, evtl. auch nach außerhalb. Angebote mit Preis erbitten

K. Gabriel, Halle (Saale), Harz 11

S.A.-S.S.-P.O.-Dorschriftsmäßig, Beseitigung Ausrichtung, Zahnen u. partikuläre Abzeichen liefern zu bedeutend herabgesetzten Preisen

R.G. Wirtschaftsverlag Das braune Zeug & Co. Reinalter Straße 66

Wurff Frische aus reinem Schmelzschokolade. Eben Feilung und Dünstung. Gr. Schlachtfest. 90% Bernhard Borgis 5% Rabatt in Marken des Bäckereiverbandes

Kleine Anzeigen Das Wort nur 5 Pf. Neberstschmied 15 Pf. Billigredner 10 Pf. 15. der Sonntag 80 Pf.

Hausmädchen Ende zum 1. April ein zuverlässiges, etw. lides, gebildetes

3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Badbad zum 1. April oder früher zu vermieten. Wollberg, Galtstraße 20/21

Elektro-Ingenieur Nationalität: 22 Jahre, hoch. Staats. Reibelmann, Solbach, (Altmarkt)

Zimmer Kammer, 2 Zimmer, 2 1/2 Zimmer, 3 Zimmer

Hausmädchen 18-30 Jahre, deutsch, 5-7 Uhr, Frau Dr. Simon, Kunitzstraße 11

Heilträuer / Heilerbe zu Frühlingssturen Roland-Drogerie Carl Saab, Halle (Saale) Rammhofsstr. 6 / Fernruf 236 86

Billiges Seitenangebot Schmierseife 1 Pfd. 16 Pf. Gelb gefärbt 1 Pfd. 20 Pf. Seifenpulver 1-Pfd-Beutel 13 Pf. Strichseife 1 Pfd. 5 Pf. Gelbe Seife ca. 1 1/2 Pfd. 30 Pf. etc.

Sportartikel in Fußball, Tennis, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer, Leichtathletik, Touristik und Wintersport

Kranter alles kleinste Gerät, schön, billig, Berghorn ebenfalls

Niedermeier G. m. b. H. Diese Briefe gelten nur für unsere Dittalen in Ostf.

Werbt für unsere Presse

Deutscher, unterstütze den Deutschen! Wer beim Juden Kauf hilft unser Unglück fördern!

Schul-Stiefel Landgraf, Halle (Saale) Schmeerstraße 23

Landwirtschaftliche Buchstelle Aufstellung v. Inventuren, Kontrolle, Steuerberatung, Bilanzstellung und Steuerbeschlüsse zu billigen Preisen.

Dr. Harangs Hb. Schenkhall (gegr. 1864) Robert-Saag-Ring 1 / Fernruf 2115

Der Triumph des Willens Kampf u. Erfolg Adolf Hitlers und seiner Bewegung

Zafentücher für Herren - Damen - Kinder in allen Preislagen

Diele lebendfrische Ware die billigen Preise sollten jede Hausfrau veranlassen, mindestens einmal wöchentlich frisch aus der Nordsee

NORDSEE Seelaß ohne Kopf 19 Pf. Seelaß mit Kopf 23 Pf. Habelschiff ohne Kopf 22 Pf. Habelschiff mit Kopf 26 Pf. etc.

Zur Konfirmation Back-Artikel Weizenmehl 1 Pfd. 20 Pf. 17 Pf. Sultanen 1 Pfd. 62 Pf. 44 Pf. etc.

Apfelmaß, lafelfertig Pflaumen, lafelfertig Erdbeeren, lafelfertig Kirschen, lafelfertig etc.

GOLDENE SIEBEN 5% Rückvergütung in Rabatmarken

Kletterwesten und Breeches-Hosen in allen Farben sehr preiswert ERNST RENNER

Wer arbeitet Möbel auf bei billiger Berechnung? Nur Fachmann! Preisliste unter L. 4302 an die M.A.Z., Halle, Gelfstraße 47.

Vereins-Nachrichten Wir verständigen unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine

Abren jeder Art repariert und u. Billig

Teppiche etc. spottbill. Zahlungserleichterung

Frühjahrs-Artikel Blumen-Sieftannen 0,50 3 Liter 0,75 2 Liter 0,60 1 1/2 Liter 1,75 Garten-Rechen 0,25 Garten-Spaten 1,00

Der moderne Hut die flotte Sportmütze die tragfähige Flottenmütze nur von ALBERT Struzenski

Schürdiers volkstümliche Weinstuben Hallesche Straße 5 / Fernruf 2311

Leder Schuhartikel Sokkantooffeln Reinhold Hannibal, Halle, Str. 17

delikatene Fleisch- und Wurstwaren Alfred Brünner, Fernruf Str. 20

Hotel Döring, Bitterfeld Konzert-Café u. Restaurant

Die neuen Modelle in Wollblusen und singeltonen

Apoldaer Strickwaren neben Porzellanhaus Stumpf

Gämtliche Artikel aus Wäsche

Hotel RHEINISCHER HOF Bitterfeld. Inh. Wilhelm Weber.

Merseburg Stadt und Land

Amliches Wahlergebnis zur Stadterordnetenversammlung

Merseburg. Nach Prüfung des Wahlergebnisses der am 12. März 1933 stattgefundenen Stadterordnetenwahl ist folgendes Ergebnis amtlich festgestellt worden: Wahlberechtigt 1; Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung) 642 Stimmen; 2; Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 633 Stimmen; 3; Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) 234 Stimmen; 4; Katholische Arbeitsgemeinschaft 289 Stimmen; 5; Kampffront „Schwarz-Weiß-Rot“ 1429 Stimmen; 6; Der Wandervogel 53 Stimmen; 10; Bürgerliche Einzelstimme 1927 Stimmen.

Es entfallen hiernach auf den Wahlbezirk 1: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung) 14 Stimm; 2; Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) 7 Stimm; 3; Kommunistische Partei Deutschlands - Liste 3 - 5 Stimm; 5; Kampffront „Schwarz-Weiß-Rot“ 8 Stimm; 10; Bürgerliche Einzelstimme 3 Stimm.

Aufnahme der ABC-Schützen

Merseburg. Wie der Magistrat bekannt gibt, findet die Aufnahme der Schützlinge für alle Wehrfähigen am Sonnabend, dem 1. April 1933, um 10 Uhr vormittags, statt. Die Eintragungsberechtigten der Wehrfähigen sind im Besitz der Schule vorzeitig auszulassen und zum Besuch der Schule aufgefordert, die Schützlinge sind in der Schule kommenden Sonntag nachmittags anzuführen. In diesem Zusammenhang dürfte es die Elternschaft interessieren, wann in den Merseburger Lehranstalten die Verlesungen

Ein Todesopfer der Städturter Brandkatastrophe

Städtfurt. Der bei der Brandkatastrophe in der Waldschönigen Dampfabfabrik schwer verletzte Feuerwehrmann Albert B. über aus Städtfurt ist Mittwoch früh im Städtfurter Krankenhaus gestorben. B. war 26 Jahre alt. Es war dies der erste Brand, bei dem er als Feuerwehrmann tätig war. Bei der Explosion eines Feuerwerks wurde er getroffen und fiel in die heiße Zementofen, wobei er sich sehr schwere Brandwunden am ganzen Körper zuzug.

Am Brande in Städtfurt wird noch gemeldet, daß durch die Gewalt der Explosion 40 Kubikmeter Zementofen Städtfurt aus der Feuerung gerissen und 40 Meter weit fortgeschleudert wurde. Troden der Schäden an den Gebäuden und Maschinen erheblich ist, kann der Betrieb der Zementfabrik wieder fortgesetzt werden. Das Befinden der Verletzten hat sich nicht verschlechtert.

SPD-Kandidat verzichtet

Bad Dürrenberg. Der Kandidat W. Gehrborg hat von der SPD, als Kandidat für

und Neuaufnahmen stattfinden. Die Volks- und Mittelschule nimmt die Verlesung bereits am 31. März vor. Am nächsten Tage, also dem 1. April, rufen die neuen Schüler gemauert. Am nächsten Tag, also dem 1. April, rufen die neuen Schüler gemauert. Die Verlesung wird am 8. April statt, während die Exerziten am 25. April aufgenommen werden.

Neumarktgemeinde in Not

Merseburg. Die wirtschaftliche Not der Neumarktgemeinde (St. Thomas) ist fühlbar in einer Sitzung der vereinigten vier kirchlichen Körperschaften eingehend behandelt worden. Im Zusammenhang zur Abhilfe zu beraten und in weiten Kreisen auszuführen, findet am Freitag, dem 24. März, 20 Uhr, im großen Saal des „Lobli“ eine Versammlung statt, zu der alle evangelischen Pastoren unserer Stadt eingeladen sind. Die Verhandlungen werden durch Herrn Pastor Witt und Frau Generaldirektor Vothe eingeleitet werden.

Ein ganz Dorfjähriger

Merseburg. Daß mancher Geschäftsmann unter den schwarz-weiß-roten Farben wohl verdienen möchte, aber zu feige ist, in diesen Farben zu fliegen, beweist folgende Begebenheit. Ein Geschäftsmann aus der kleinen Ritterstraße hatte am Dienstag ein mit leuchtendem Schwarz-Weiß-Not unterzeichnetes Schild mit der Aufschrift: „Deutsche, laßt nur deutsche Ware!“ im Schaufenster, fragte jedoch die anderen vorübergehenden Kunden mit dem anderen vorübergehenden Kunden mit dem Kaufmann auf und wir werden hieraus die Konsequenzen ziehen.

Die Gemeinde erbt 6000 Mark

Leisnig (Kreis Merseburg). Der kürzlich verstorbenen Rittergutsbesitzer Amtmann Cornelius hat seiner Heimatgemeinde Kösen 6000 M. vermacht. Auch mehrere Einwohner der Gemeinde sind von ihm mit Beträgen von 500 und 1000 M. bedacht worden.

Ein Kraftwagen verbrannt

Bad Lauterbach. Auf der Delitzscher Straße verlor die Steuerung eines Kraftwagens eines holländischen Großhändlers und fuhr in einen Graben. Dadurch geriet der Kraftwagen in Brand. Durch das Feuer wurde der gesamte Wagen vernichtet.

Ammerdorft erbt ein Moratocium an Ammerdorft

Ammerdorft. Die Gemeinde Ammerdorft, die bekanntlich in außerordentlichem Wohlstande steht, befindet sich in Besitz eines Moratocium und einen Anstaltensinn

für die Gemeindefürher an. Die erste Gläubigerversammlung, die am 31. März in Ammerdorft stattfindet, wird an dieser Frage Stellung zu nehmen haben. Von dem Ausgang dieser Verhandlungen dürfte sowohl für die Gläubiger als auch für die Gemeinde als Schuldnerin sehr viel abhängen.

Merseburg. (Neuer Korrespondent). Mit der Leitung des Postamts Merseburg wurde Postdirektor Schneider aus Genthin beauftragt.

Abberufung des Amtsvorsehers

Abberufung des Amtsvorsehers. Der Amtsvorsteher Kynast wurde vom Landrat seiner Stelle entbunden. Mit der Führung der Geschäfte wurde Landwirt Meißner beauftragt.

Die Klärung der Siedlungsfragen

Wohlfahrtsamt (Kreis Merseburg). Seit geraumer Zeit schweben hier Verhandlungen über die Errichtung einer Nationalsozialistischen Siedlung. Besondere Schwierigkeiten bereitet vor allem die Beschaffung der erforderlichen Grundstücke. Man hofft jedoch, in den nächsten Tagen alle Hindernisse aus dem Wege räumen zu können, so daß es möglich sein dürfte, die Arbeiten in absehbarer Zeit in Angriff zu nehmen. Zugezogen ist zunächst die Errichtung von vier Doppelhäusern.

Weißenfels Stadt und Kreis

Der Sacktag am Nationalfeiertag

Weißenfels. Nachdem am Nachmittag des erhabenen Freiheitsfestes auf dem Markte durch die Stadtpolizei und am Nachmittag durch die Stadtpolizei Nationalfeier ausgesetzt wurden, bei welchem das hiesige Orchester erstmalig öffentlich das Horst-Weißel-Lied spielte, sammelten sich gegen 20 Uhr auf den Stellplätzen die Formationen der Kampftruppen der nationalen Bewegung zum Sacktag. Unter den schneidigen Klängen der Stadtpolizei setzte sich der gewaltige Zug von über 2600 männlichen Kämpfern, mit vier Musikkapellen, in Bewegung. In der Spitze des nationalsozialistischen Formationen, über ein Drittel des ganzen Zuges ausmachend, folgten die vaterländischen Verbände, Stahlhelm, Schutzpolizei und verschiedene Turnvereine. Die Sacktag wurde durch die Nationalsozialisten dieses riesigen Zuges. Gegen 22 Uhr fand derselbe auf der Stadtbahn seine Auflösung, nachdem noch zuvor der große Hauptzug mit dem Deutschlandlied von der Stadtpolizei mit Unterstützung des Stadtpolizeiamtens erkant war. Neben diesem Aufmarsch war auch die ganze übrige Weißenfels Einwohnerlichkeit auf der Straße und besonders mit feindlichen Feiern die deutschen Freiheitskämpfer. Auch in fast jeder Gemeinde des Weißenfels Kreisgebietes fanden würdige Feiern statt. In Merseburg erörten in den Nachmittags-Vollversammlungen mit Unterstützung der Wehrmacht die Wehrmacht.

Hermann Winter †

Weißenfels. In der Nacht zum deutschen Nationalfeiertag schied unser langjähriger Parteigenosse Reichswehrminister Hermann Winter aus dem Leben. Es war ihm nicht vergönnt,

den Tag des Dritten Reiches, für das er mit aller Kraft kämpfte, zu erleben. Demam Winter war in Weißenfels einer der ersten Parteigenossen, der als Geschäftsmann alle heimlichen Gedanken über Nord und in den Reihen der deutschen Freiheitskämpfer in den vorderen Reihen kämpfte. Es war dieser nationalsozialistische Kämpfer auch einer der ersten Kandidaten auf der Liste der nationalsozialistischen Stadterordneten.

Rückkehr zur Holzflöße

Merseburg. Die Müdigkeit für die Strecke Merseburg-Leina den früheren Aufwand wieder hergestellt; sie läßt sich am 22. März ab auf dieser Strecke nur noch Wagen 8. Klasse befahren. Auf der Linie Halle-Merseburg hat es sich dagegen als zweckmäßig erwiesen, die 2. Wagenklasse beizubehalten.

Regel Flugbetrieb im Landauer Fliegerhort

Landau. Der Landauer Fliegerhort, der in der letzten Zeit eine große Bedeutung gewonnen hat, hatte wieder einmal einen großen Tag. Leipzig, Dessau und Merseburger Segelflieger starteten von den Landauer Bergen an ausgedehnten Segelflügen.

Die Beerdigung dieses wertvollen Parteigenossen findet kommenden Freitag, 13. April, statt.

Weißenfels. (Schornsteinbrand) Am Montag gegen 20 Uhr ereignete sich im Grundstück Neumärker Straße 36 ein Schornsteinbrand, der die herbeizuergehende Feuerwehrt etwa dreiviertel Stunden beschäftigte. Am Dienstag gegen 20.30 Uhr entzünden den Stadtbau Rauchgasen, die eine Alarmierung der Feuerwehr bewirkten. Die Feuerwehr erlosch schnell, stellte aber fest daß ein Brand nicht vorlag.

Gefangene Bijamratte

Weißenfels. In der Nähe der Marienmühle, an der alten Straße, konnte der Fischermeister Richard Brandt eine ausgemachte Bijamratte fangen und zufänglich machen. Dieser gefährliche Nager hatte eine Größe von etwa 30 Zentimeter ohne Schwanz.

Weißenfels. (Schornsteinbrand)

Weißenfels. (Schornsteinbrand) Am Montag gegen 20 Uhr ereignete sich im Grundstück Neumärker Straße 36 ein Schornsteinbrand, der die herbeizuergehende Feuerwehrt etwa dreiviertel Stunden beschäftigte. Am Dienstag gegen 20.30 Uhr entzünden den Stadtbau Rauchgasen, die eine Alarmierung der Feuerwehr bewirkten. Die Feuerwehr erlosch schnell, stellte aber fest daß ein Brand nicht vorlag.

Weißenfels. (Schornsteinbrand)

Weißenfels. (Schornsteinbrand) Am Montag gegen 20 Uhr ereignete sich im Grundstück Neumärker Straße 36 ein Schornsteinbrand, der die herbeizuergehende Feuerwehrt etwa dreiviertel Stunden beschäftigte. Am Dienstag gegen 20.30 Uhr entzünden den Stadtbau Rauchgasen, die eine Alarmierung der Feuerwehr bewirkten. Die Feuerwehr erlosch schnell, stellte aber fest daß ein Brand nicht vorlag.

Weißenfels. (Schornsteinbrand) Am Montag gegen 20 Uhr ereignete sich im Grundstück Neumärker Straße 36 ein Schornsteinbrand, der die herbeizuergehende Feuerwehrt etwa dreiviertel Stunden beschäftigte. Am Dienstag gegen 20.30 Uhr entzünden den Stadtbau Rauchgasen, die eine Alarmierung der Feuerwehr bewirkten. Die Feuerwehr erlosch schnell, stellte aber fest daß ein Brand nicht vorlag.

Leuna
an diesen Zeiten in Gegenwart der erlesenen Bewerber.
Anschließend stellt vorhalten.
Zeit, 16. März 1933. Der Magistrat.

Leuna ED-Bil Sound
Es feiert bis einschli. Montag:
Der erste inter. Konzert
an unserer Wehrschule
Unsere 100.000
Deutsche Soldaten, bereit in fremder
Mannschaft, in reuer Kameradschaft
und Väterlichkeit für Deutschland
zu kämpfen.
Denner geht hier **Heute** **Wähler**
und **Wahl** **Wahl** **Wahl**
Wie sag' ich's meinem Mann?
Dieses Kommando ist ein, fruchtbar
und auspragvollstem Sinne des Wortes.

Zeit
Amliche Bekanntmachungen
Für die Erbschaftsangelegenheiten:
1. Freigabe der Erbschaftsangelegenheiten
2. Nachlassgericht
sollen begeben werden:
a) Erb- und Erbschaftsangelegenheiten,
b) Nachlassgericht,
c) Lieferung von Akten, Aktenplanen,
d) Erbschaftsangelegenheiten und Nachlass,
e) Abfertigung,
f) Lieferung von Aktenplanen,
g) Lieferung von Aktenplanen.
Angehörige können am Freie von:
a) 1.30 M., an b) 1 M., an c) und d) 0.50 M.
in c) und d) 0.40 M. für das Gut, ab Sonntag,
den 18. März 1933 in Abteilung VII
Verwaltungsabteilung - Zimmer 24 des
Rathaus, entnommen werden.
Angehörige sind beschließen und mit ent-
sprechender Aufklärung versehen. Bis Sonntag,
den 25. März 1933, an a) 8.30 Uhr, an b)
1 Uhr, an c) bis 10 Uhr.
VII Verwaltungsabteilung - Zimmer 23 des
Rathaus, eingereicht. Die Verfügung erfolgt

Der Schmeibener Otto Sager, Jolly,
Wagenbau- und Reparatur-Betrieb mit elek-
trischem Krafttrieb, beschließt auf seinen
Nachbarn Neumärker Str. 3,
einen Nebenstraßenbau
anzufordern.
Es wird dies gemäß § 17 Abs. 2 der We-
berordnung in Verbindung mit Ziffer 16
des Verordnungsamtes zur Kenntnis ge-
bracht, und es werden Mängelungen aufgefor-
dert, welche gegen diesen Bau zu erheben
sind. Gegen diese Mängelungen sind
wiederum Klagen bei der unterzeichneten Be-
hörde gestattet in zwei Wochen oder mündlich
auf Niederschrift einzureichen. Die Frist be-
ginnt mit Ablauf des Tages der Bekanntgabe
dieser Bekanntmachung. Entschiedenem
Falle, nach Fristablauf, erheben die Unter-
zeichneten keinen Widerspruch.
Die Bestimmungen und Befreiungen der
Bauordnung sind im Stadtschreibbüro, Rathaus,
Zimmer 24, zur Einsicht aus.
Termin zur mündlichen Erörterung der
rechtmäßig erhobenen Einwendungen von dem
Stammhof der unterzeichneten Behörde, Glanz-
str. 2, Sonntag, den 26. März, 9 Uhr, 5. April
1933, 9 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 23,
abermittelt.
Am Tage des Ausbleibens eines Be-
reiteres der Unternehmung oder der Abber-
rungen wird gleichwohl die Erörterung
der Einwendungen stattfinden.
Zeit, 18. März 1933. Der Stadtschreiber Behr.

Am 1. April 1933 ab ist der Schlichthof
wie folgt geöffnet: Für die Richterfrist:
Montags und Dienstags von 6-10 Uhr, Mitt-
wochs und Freitags von 7-10 Uhr, Donner-
stags und Freitags von 7-12 Uhr.
Für die Schlichtungen: Montags, Dienst-
tags, Mittwochs und Freitags von 6-10 Uhr,
Donnerstags geschlossen, Sonnabends von 8
bis 12 Uhr.
Die Zahlung der Feste muß 1 Stunde vor
Schluß erfolgt sein.
Zeit, 24. März 1933. Der Magistrat.

Anzeigen
gehören in die
Mitteleuropäische National-Zeitung.

Wir starten morg. Freitag
einen lustigen kriminalistischen Tonfilm
Dergroße Bluff
(Schüsse in der Nacht)
nach dem gleichnamigen Roman
mit der kolossal in Besetzung:
Lee Parry, Harald Paulsen, Paul Hör-
niger, Otto Wallburg, H. Fischer-Köppe
Adele Sandrock
Außerdem die
Stahls-Federflügel
in Potsdam im Tonfilm
Anfang 5.30 und 8.10

Werbt für die MZ.

Schkeuditz
Freiwilliger Arbeitsdienst.
Der freiwillige Arbeitsdienst der
Stadterordneten wird in der Woche
vom 27. März bis 1. April 6. 30
nieder aufgenommen. Die bisher be-
schäftigten Arbeitsfreiwilligen werden
erlaubt, sich zur Wiederaufnahme der
Tätigkeit unter Vorlegung der Stemp-
ellkarte hier zum
Freitag, dem 24. 6. 1933,
im Stadtschreibamt zu melden.
Schkeuditz, den 22. März 1933.
Der Magistrat.

Merseburg

Frühjahrs-Neuheiten
in
Damen - Mänteln
Kostümen - Kleidern
Röcken - Blusen
besonders in Konfirmandengrößen
in sehr reicher Auswahl
zu noch niedrigeren
Preisen als bisher
bei
DOBKOWITZ
Merseburg, am Entenplan

Licht-, Kraft-, Radio-
Anlagen liefern preiswert und gut

Parteigenossen
Richard Feenschild **Herm. Helzschold**
Raumburg - Wenzelsring 2 - Fernruf 280 Raumburg - Gr. Wenzelsstr. 2 - Fernruf 26
Ferdinand Simon
Raumburg - Weißenfelscher Straße - Fernruf 1069

Aus Mitteldeutschland

Sehnsame des Eisleber Reichsbannerführers

Eisleben. Auf dem Plan kam es häufig dem früheren Reichsbannerführer Glaubrecht und einem Nationalsozialisten zu einem Zusammenstoß, wobei G. erhebliche Wunden erlitt. Die Polizei nahm ihn in Schutzhaft und überführte ihn nach seiner Wohnung in Bornleben. Kurze Zeit darauf wurde eine Bekannte des G. ein Paket verschickt, das jedoch bei der Polizei Bescheid erregte und untersucht wurde. Zu dem Paket befanden sich zwei Briefe und ein Gummihübschen. G. wurde daraufhin erneut in Schutzhaft genommen.

Wegen Landesverrats verhaftet

Vordhausen. Wie bereits gemeldet, wurden der Landtagsabgeordnete und Reichsleiter Heinspahn und der Lehrer Bitt, die beide der SPD angehören, von der Polizei festgenommen. H. und B. wurden nacheinander nach Erfurt überführt und in das Polizeigefängnis eingeliefert. Wie von der Regierungssprecherin mitgeteilt wird, erfolgten die Verhaftungen im Zusammenhang mit der Verleumdung des Reichsleiters durch den Abgeordneten Dr. Bitt, die unter den Umständen erfolgt sei, die in der heutigen Zeit als höchst verächtlich angesehen werden müssten. Nähere Angaben können jedoch nicht gemacht werden.

Die Unterjochung der SPD-Mordpläne

St. Andreasberg. Die Gewerkschaft der SPD, die auf die Ermordung zahlreicher ihrer Mitglieder abzielt, sind inzwischen den Gerichten übergeben worden, und der Oberstaatsanwalt in Göttingen wird voraussichtlich am Mittwoch hier einvernehmen mit der Untersuchung an Ort und Stelle in die Hand nehmen. Die bisher in der aufsehenerregenden Angelegenheit unternommene Polizeiarbeit stand unter der Leitung des Bürgermeisters Dr. Borchard, über dessen Verhältnis zur SPD, wie in diesem Zusammenhang erwähnt sei, nicht weiter berichtet wurde. Er arbeitete seit 1 1/2 Jahren mit der bierigen nationalsozialistischen Ortsgruppe zusammen und hat gemeinsam mit den Abgeordneten der SPD, u. a. in die Wählergruppen eines alten Wählerzuges für die Person Dr. Andreasberg getrieben, der auch sein Vermögen in Berlin gemeinsam mit dem Abgeordneten Schrieber in den letzten Tagen galt.

Politische Gendarmen in Blankenburg

Blankenburg (Harz). Etwa 150 Hilfspolizeibeamte unter der Führung des SA-Oberführers Gaudel führen hier eine politische Gendarmenaktion gegen Marxisten durch. Zahlreiche Mitglieder linksgerichteter Verbände darunter Beamte der Reichswehrleitung, fast alle Mitglieder der Ortskassen sowie des sozialdemokratischen Zeitungsverlages „Harzer Echo“, ferner der Geschäftsleiter der Bauergewerkschaft für den Kreis Blankenburg und Reichsbannermitglieder des Konsumvereins sowie mehrere Geschäftsleiter wurden festgenommen und zum nationalsozialistischen Parteilokal gebracht. Wie es heißt, fand die Aktion im Auftrag der Reichswehrleitung statt, die in Blankenburg noch größere Mengen illegaler Waffentitel beschlagnahmt.

Oeffentliche Verbrennung der schwarz-rot-goldenen Fahne

Sunderleben. Vor dem Rathaus markierte eine Wehrmannschaft, auf, woran von Gemeindeführer die schwarz-rot-goldene Fahne aus dem Rathaus geholt wurde. Im Wehrmann der großen Versammlung wurde darauf die Fahne auf dem Markt verbrannt.

Festsetzung aufständiger Reichstagsöffnung

Sanna. Auch in unserem kleinen Staate wurde der 21. März wie im ganzen Deutschen Reich feierlich begangen. Am Abend versammelten sich die Mitglieder der Reichswehrvereine von Sanna und Wambdorf, die Schützengemeinschaft, die Freiwillige Feuerwehr, der landliche Reichsverein, der Turnverein „Einigkeit“, der Wagn-Beutler-Waldes, die Reichswehr und Schützengemeinschaft von Sanna, Jettswil und Wambdorf, und viele Ortsbewohner an dem Marktplatz. Die Musik stellten die Kamerader Kapelle und die Spielmannszug der Schule Sanna. Bei Gedächtnis und dem tiefen farbigen Durcheinander der Soldaten der Kinder führte der Zug durch die Straßen Sannas, wie er in dem Räume noch nicht zu verändern war. Kunstfeuer von vielen Häusern gab dem Ganzen ein festliches Gepräge. Doch oben vor Sannas Toren am Kofener Weg war ein Soldat aufgespiegelt worden, an dem der Zug vorbeifuhr. Der Schein dieses Feuerturms war weithin zu sehen gewesen, wie man auch von dieser Höhe andere Feuer in der Richtung Sollaß und Wamb beobachtet konnte. Den Vorläufer der Feiertage bildete eine kurze Ansprache des Kap. Wambdorf, in der dieser die feierliche Aufgabe der Reichsparteien freistellte, die h. D. die ruhmvollen Farben schwarz-rot-goldene Fahne, die Farben, die jetzt durch den Reichspräsidenten ihren alten Glanz wieder erlangen hätten, nach dem Geleit des Reichsleiters wieder die Feiertage beendete und die Vereinen einen wieder in ihre Kasse ab. Alles in allem war die Feier ein Beweis, daß auch in Sanna und Umgebung die nationale Front vorwärts marschiert.

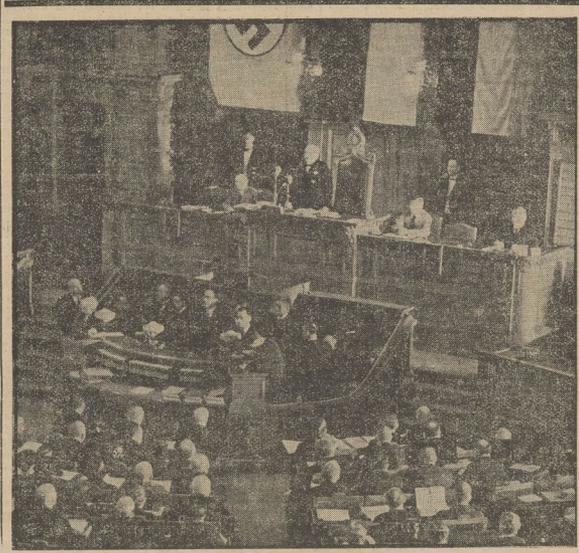
25jähriges Jubiläum als Gemeindevorsteher

Wernsdorf. Ein in der heutigen Zeit wohl selten gewordenes Jubiläum konnte Herr Gutsherr Ludwig Reichardt feiern. Seit nunmehr

25 Jahren befehlet er das Amt des Gemeindevorstehers in unserer Orte. Seine fortwährende Tätigkeit hat er nicht nur auf sein Gut beschränkt. Er gilt auch als eifriger Förderer für Gemeinde, Kirche und Schule. Sein besonderes Angedenken hat er von jeher auf die Erhaltung der Gemeindegemeinschaft, das auch von vielen Seiten gern anerkannt wird. Durch seine Tat kam auch unsere kleine Kirche zu Beleuchtungsarbeiten, die er als Dankopfer der Kirche schenkte. Als stellvertretender Vorstandsmitglied hat er stets das Beste der Schule im Auge gehabt. Wir wollen hoffen, daß Herr Gemeindevorsteher Reichardt auch dem neuen Gemeindeparsament seine Kraft wieder zur Verfügung stellt, die ihm noch recht lange erhalten bleiben möge. Herzlichen Glückwünsche!

Von niedergehenden Sandmassen verschüttet

Neuhaldensleben. In der Nähe des Friedhofes hatten sich mehrere Kinder eine Höhle gegraben. Während eines Regens wurden die Sandmassen unter und gegen zwei Kinder unter sich. Während sich der Junge selbst befreien konnte, konnte das vierjährige Töchterchen eines Einwohnere erst nach längerer Zeit geborgen werden. Die sofort angeforderten Wiederbelebungsbemühungen blieben jedoch erfolglos. Der Tod ist durch Ertrinken eingetreten.



Eröffnung des Preussischen Landtags
Der Alterspräsident, General Rigmann, eröffnet die Sitzung.

Gestellter Wildbiid

Hohenbucko (Kr. Schmewitz). Auf die Anzeige des Reichsförstereis Döppel erfolgte bei dem Arbeiter Brodmeier in Salmes unversehrt durch die Landjäger eine Sauschaltung, wobei auf dem Boden zwei Füchse, zwei Hasen und mehrere Enten gefunden wurden. Sämtliche Gegenstände wurden beschlagnahmt. Brodmeier war beobachtet worden, wie er ein Netz im Walde aus einer Schlinge nahm und das Tier unter Hinterlassen verwarf. Seine Frau fand dabei solange „Schmieren“. D. legnete zwar jede Falschheit hartnäckig, doch sind neben den vorhandenen Zeugen die gefundenen Gegenstände Beweis genug, um ihn vor Gericht zum Reden zu bringen.

Eine diebische Elster

Hohenbucko (Kr. Schmewitz). Das Dienstmädchen E. M. hatte bei ihrer Dienstreise in Kaschau einen goldenen Damerring mit einem vierseitigen Stein und eine goldene Brosche gestohlen. Da sie die Tat aber hartnäckig leugnete, fand gestern bei ihrer letzten Dienstreise in ihrem Zimmer eine Durchsuchung durch die Landjäger statt. Dort wurde eine Ringdiel gefunden, die die goldene Brosche enthielt. Die Elster erkannte, nach langem Verhör beugnete sich das Mädchen dazu, auch den Ring aus der Fülle herbeizubringen. Der Diebstahl der Brosche leugnet sie und will vor. Die hiesige Elster liegt jetzt ihrer Verhaftung entgegen.

Wollhausen. (Deutscher Abend). Wenn ein vollbelegter Saal, so gefüllt, daß büchsenfüllend kein Klagen mehr zu bekommen wäre, ein Marktplatz für die Werkstätte des nationalsozialistischen Gewerkschafts ist, so ist hier der Beweis erbracht. Gewaltig war der Andrang auch aus dem Kreise derjenigen, die bisher aus Mangelndung und Standesbewußtheit unserer Bewegung fern blieben. Arbeiter hat und der Abend einen Schritt vorwärts zur Volksgemeinschaft gebracht. Dazu trug auch nicht zuletzt das reichhaltige Programm bei. Konsertrische einer schneidigen Kapelle wechselten mit Deklamationen und gesungenen Vorträgen. Der Redner des Abends, Hg.

Nordhäuser Allerlei

Vordhausen. Die Verwahl des Vorstandes der Ortsgruppe Vordhausen im Verbandsbereich der Polizeibeamten erregte die Heftigkeit der Zustimmung der Gewerkschaften der Vordhäuser Polizeibeamten mit dem Befreien der nationalen Regierung. Dies kam vor allem in der Wahl eines national eingestellten Vorstands zum Ausdruck. Das neue Stadtparlament, in dem nach Ausschaltung der Kommunisten die Nationalsozialisten die absolute Mehrheit haben, wird am kommenden Sonntag in seiner ersten Sitzung zusammentreten. Sie gilt der Wahl des Büros. In einer weiteren Sitzung werden dann die unbescholtenen Polizeibeamten gewählt werden. Der Deputierte des Wahlkreises, der sozialdemokratische Stadtrat Vahst, der eine große der Einsparten angehörte, behielt die Stadtrat, hat auf Grund dringender Verpflichtungen der SPD-Regierung um Verzicht auf seinen Amte nachgesucht. Der Oberbürgermeister hat seine Zustimmung bereits erteilt.

Ein Arbeiter um 700 Mark bestohlen

Vordhausen. Am benachbarten Kleinbusen verübten unbekannt Täter einen schweren Einbruch. Sie drangen durch ein Fenster in die Wohnung des Arbeiters Gering ein und durchstöberten Kisten und Koffer. Dabei fielen ihnen neben etlichen Werten 700 Mark Bargeld in die Hände, das sich die Diebstahl der Verlusten gepart hatten.

Seaktionsbildungen in der Landwirtschaftskammer

Die Norddeutsche Bauern-Korrespondenz schreibt: Wer die Geschichte der Landwirtschaftskammern, besonders in Preußen kennt, wird da weiß, welches Eigenleben diese gewerblichen Einrichtungen und Vertretungen der Landwirtschaft innerhalb des landwirtschaftlichen Geschehens führen und führen, der wird nicht überrascht sein, daß die nationalsozialistische Bewegung des heutigen Bauerntums in Aktion genau mit diesem System, das alle Kennzeichen einer falsch geleiteten konservativen Weltanschauung an sich trägt und trägt. Diese Gegenstände sind schon in einer Reihe von Landwirtschaftskammern zum Ausdruck gebracht worden.

So daß der Konflikt an der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen in Halle in diesen Tagen durchaus historisch ist. Daran ändern auch nichts die geradezu neuen und kampfbereiten Bemühungen des alten Systems, durch mehr oder minder ungeschickte Zusammenstellung von Altsenatoren und ungeschickten Vertrauensmännern die Vorgänge auf das rein persönliche Gebiet abzugleiten.

Offenlich findet der Führer der nationalsozialistischen Fraktion in der Landwirtschaftskammer in der Charakterisierung dieses Gegenstandes die richtigen mutheländlichen Worte. Vor allem darf dabei nicht vorbeizugehen werden an einer Bemerkung der Kammergeschäftsstelle, daß die „Weltanschauung“ der Landwirtschaftskammer bisher Fraktionen

Amtswalter des Gaalkreises!

Achtung! Unter Schlußabend am nächsten Freitag fällt aus. Friedrich, Kreisamtsleiter.

nicht konnte. Es soll dabei zweifellos in dem nicht untergeordnet, aber der Eindruck erweckt werden, daß diese Fraktionsbildung ungeschicklich und nicht mit der Kammerordnung in Einklang zu bringen sei. Eine derartige Darstellung ist natürlich unangebracht und zeigt nur eins, nämlich das Streben der Vertretung des alten Systems, im Zeichen einer sachlich führenden Position

Veränderungen aus dem Feld formeller Konstitutionen

zu holen. Offensichtlich findet auch hier der Führer des nationalsozialistischen Bauerntums in der Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer die richtigen Worte, um diese durch die richtige Verwendung von politisch gebildeten in der Kammer und in wirtschaftspolitischen Gruppenbildungen, die eine ordnungsmäßige Vertretung der neuen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Ideen überhaupt erst ermöglichen. Das darüber hinaus nur eine solche Gruppenbildung die Ausführung der notwendigen Beschlüsse kontrollieren kann, wissen alle unterrichteten Kreise, die die Wege der Kammerpolitik in der Provinz kennen gelernt haben.

Petri Heil!

Nogah. Ein Mitglied des Sportklub Süden-Anhalt hatte kürzlich das Glück, beim Fischen in der Elbe bei Wagnitz einen kostbaren Fischfang mit dem Netz zu fangen. Zu gleicher Zeit gelang es auch der Fischer Weiser, einen Silberlachs zu fangen, der etwas über 18 Pfund wog. Schon seit 20 Jahren wurde der Lachs in der Elbe nicht mehr gefangen. In den früheren Jahren trat er hier zahlreicher auf. Die zunehmende Verschmutzung der Elbe und nicht zuletzt die Regulierung des Stromes verdrängen ihn aber den Fischfang in den Flusslauf. Durch die Regulierung des Stromes wurde dem Heilich die Fischerei nicht gerettet, wo er in Nähe seinen Laich ablegen konnte.

Hohe Gefährdung für kommunizierende Aufseher

Vordhausen. Vor der Großen Straßammer fanden unter der Leitung des Vorsitzenden der Kammeramt Paul Koch und der SPD, nachstehende Arbeiter Walter Altmair. Sie hatten am 6. März den großen Aufmarsch der nationalen Verbände Vordhausens durch Ausschreitungen und Schandreden auf den Reichstagsgebäude geführt. Als ein Kriminalbeamter den leitenden Schreier festgenommen hatte, kam es vor der Polizeiwache zu einem bedrohlichen Zwischenfall. Eine größere Menschenmenge ging in erregender Weise gegen die Anwesenheit der Polizeibeamten vor. Darauf schafften sich die Beamten mit dem Gummihübschen Luft. Dabei hat Koch die Faust gegen einen Beamten erhoben, während Altmair von hinten einen anderen Beamten ins Gesicht über den Kopf brachte, was eine Gesichtsverletzung und eine leichte Gehirnerschütterung zur Folge hatte. Die Strafkammer verurteilte Koch zu 12 und Altmair zu 6 Monaten Gefängnis. Der Vorsitzende erklärte, man solle Mitleid walten lassen, weil die Täter nur Opfer der Verleumdung nationalsozialistischer Führer geworden seien.

Schneegarten verwüht

Neuhausen. Der Schneegarten des Polizeikommandantmeisters Sars wurde in der Nacht vollkommen verwüht. Alle Pflanzen, Bäume und Büsche sind herausgerissen und durcheinander geworfen worden. Als Täter kommen mehrere junge Leute in Betracht, die aus politischer Rache gehandelt haben dürften.

National-Wirtschaft

Die notwendige Wirtschaftsplanung

Von Dipl.-Kfm. Dr. H. Wittig, Leipzig

Die Notwendigkeit eines Generalplans

Unser Führer Adolf Hitler hat als Reichsführer nach Übernahme seiner verantwortungsvollen Position seine ersten Verfügungen gemacht, mit denen bisher das deutsche Volk abgepreßt wurde. Während bisher die Herren Reichsführer über dem "Wägen" das "Bügel" verlagerten, bringt unser Führer die "Zur" mit. Wenn er von einem Vierjahresplan spricht, so erkennt man in diesem Wort ein sicheres Zielbewußtsein. Er will in dieser Vierjahresplanmäßigkeit handeln, d. h. nach einer Art Generalplan werden Ordnung und hauptsächlich Arbeit und Brot schaffen. Hieraus erkennt man schon, daß

Interessenpolitik eines Landes oder eines Berufs seinen Rang mehr hat,

sondern daß eine "Wohlfahrt" getrieben wird, die sich um die Belange der "Wohlfahrt" gemeinsam bestimmt. Man erkennt aber auch, daß die politische Arbeit nicht mehr an Theorien kleben, sondern aus der Gegenwart heraus handeln wird. Diese vier Jahre sind eine kurze Zeit, wenn man die Krümmung sieht, die eine Wirtschaft, bevorzugen und ziel- und gelenkte Politik hinterlassen hat. Ein solcher Generalplan ist besonders für die Gesamtwirtschaft notwendig. Bisher war es so, daß Zersplitterungen für einzelne Berufsstände durchgeführt wurden, die nur auf Grund ihrer Eingetragtheit und ihrer Sonderinteressen, herausgerissen aus dem Gesamtplan nichts Positives bringen konnten. Als erinnerung nur an die Eisenbahnschienen, die fast ausschließlich den Großunternehmungen zugute kamen, während der Mittelstand wie bisher als Stiefkind behandelt wurde, oder an die "Paragrafenmarcgarine", die einen gewissen Krieg der Butter gegen die Butterherborte, aber nicht geeignet war, den notwendigen Vorrat zu liefern. Hierin muß ein anderer Weg beschritten werden, denn man kann einem Lande, ob der Landwirtschaft oder dem Handwerk, der Industrie oder dem Arbeiter, nicht durch Sonderpolitik helfen, sondern muß davon absehen.

daß es dem einzelnen Stande erst dann wieder besser gehen kann, wenn es dem gesamten Volk wieder besser geht.

In diesem Sinne muß "planmäßig" vorgegangen werden. Eine solche "Wirtschaftsplanung" hat mit der "Planwirtschaft", wie wir sie in sozialistischen Lehrbüchern finden, aber wie sie in Rußland durchgeführt wird, nichts zu tun. Wie die Reichswehr, die Wirtschaft "oben" fördert, ist planlos wirtschaften ebenso verwerflich wie planlos wirtschaften; nur in der richtigen Schnittstelle zwischen planmäßiger Wirtschaftsführung und selbstverantwortlicher Wirtschaftsausführung liegt das Ziel!

Ein wirtschaftlicher Generalplan

Wir müßten also von regellosen Wandern, Krieg zur durchdringenden Kampfbildung kommen, die bis zur Ausarbeitung eines Wirtschaftsplans, bis in keine Einzelheiten führt. Genau so wie die Frage des Arbeitsdienstes nicht heute zerstückelt gelöst werden müßte, indem Zupflanz, Stahlfabrik, Treibkraft usw. ihre eigenen Arbeitspläne aufstellen, sondern von einer einheitlichen Gesamttafel durchgeführt werden muß, wodurch einzig und allein Zweck und Ziel des Arbeitsdienstes garantiert und erreicht werden kann; so müßte ebenfalls in den vier Jahren von einer Stelle aus "planmäßig" in der Gesamtwirtschaft durchgegriffen werden. Diese Stelle müßte

ein wirtschaftlicher Generalstab

sein, zusammengesetzt aus Vertretern der verschiedenen Berufe und nicht nur einseitig von Arbeitgebern, sondern auch von Arbeitnehmer-Seite, so daß ein berufsmäßig organisiertes Gremium die "Pläne" festlegen müßte. Hierdurch wäre auch die Garantie gegeben, daß nicht aus der Theorie, sondern aus der erlebten Praxis gehandelt würde, daß nicht "Experimenten" die verpuffen, sondern "Taten", die vorwärts tragen, die Folge wären. Generalpläne müßten für die Gruppen: Industrie, Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe, Handel und Verkehr und freie Berufe festgelegt werden, die wiederum inbald auf die Gesamtheit familiärer Gruppen einwirken müßten, so daß sie insgesamt Interpläne eines großen Generalplanes sein würden. Weiterhin müßten Pläne der Erziehung, der Arbeitsbeschaffung usw. diese Maßnahmen vervollständigen.

Antarctische Politik

Der Inhalt des Generalplanes wäre also Schaffung von Arbeit und Brot, und die Stärkung einer deutschen Nationalität

schafft durch harmonisches Zusammenarbeiten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und sämtlichen Berufsständen. Um dieses planmäßige Aufbauen ermöglichen zu können, muß weiterhin

eine antarktische Politik

geschaffen werden, indem man die Einfuhr von Ausland, soweit sie nicht unbedingt erforderlich ist wie bei einzelnen Rohstoffen, die wir selbst nicht besitzen, radikal abstopft. Das man mit den einzelnen Ländern hierin nicht nach Schema B verhandeln kann, wie es die unglückliche "Tomatenkommission" 1932 getan hat, dürfte selbstverständlich sein. Ein Rand, das in demselben Werte Maschinen, Flugzeuge usw. von uns bezieht, in dem sie auch an uns Frachten usw. liefert, muß ganz anders politisch behandelt werden, wie z. B. Frankreich, das uns durch Reparationen, Schlichtungen wirtschaftlich schwer gefährdet hat. Wie unangehörig wichtig eine solche Abstopfung unserer Einfuhr ist, sollen folgende Zahlen darlegen:

Im Jahre 1931 betrug die Ruzwaren-einfuhr 123,88 Millionen M., darunter für: Parfimerien, Ribpenstifte: 12,01 Mill. M., hauptsächlich aus Frankreich, Coty, Parfelmäher: 8,01 Mill. M., Gummen und Gierbäume: 2,48 Mill. M.,

Schmuck und andere Luxuswaren: 41,76 Mill. M. (darunter allein 18,5 Mill. M. für ausländische Gemälde. Die deutschen Künstler leiden bittere Not).

In demselben Jahre betrug die Lebensmittelaufuhr 1,970 Mill. M., davon u. a.: Roggen: 10 Mill. M. (dabei ist Deutschland Vorratland).

Wirtschaftliche Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie

Außerordentliche Hauptversammlung

In der außerordentlichen Hauptversammlung der Wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie betonte der Vorsitzende, Generaldirektor Garner, daß die deutsche Zuckerindustrie trotz des Rückganges, den sie durch den nationalen Wirtschaftskrieg erlitten habe, und daß dem Reich die Zuckerindustrie, die Regierung stark bleiben und mit ihren Maßnahmen nicht auf halbem Wege stehen bleiben möge. Die Versammlung nahm folgende Beschlüsse, die dem Reichspräsidenten, dem Reichsanwalt, dem Reichsminister für Ernährung, dem Reichsminister für Wirtschaft und dem Reichsfinanzminister zur Genehmigung vorgelegt wurden:

Die in der Wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie zusammengekommenen Wirtschaftskreise stellen sich geschlossen hinter den durch die Konzentrationsregierung eingeleiteten nationalen Aufschwung unseres Volkes. Sie werden alle Bestrebungen unterstützen, welche das nationale Wohlbefinden Deutschlands heben und unsern Vaterland wieder Geltung verschaffen wollen. Hierfür scheint der Zuckerindustrie eine Erklarung der deutschen Wirtschaft als eine unbedingte Voraussetzung zu sein. In einer kraftvollen deutschen Wirtschaft wird die deutsche Zuckerindustrie und die mit ihr verbundene verbundenen rühmenden Landwirtschaft stets ein fester Bestandteil der nationalen Weltregierung sein."

Die Vorschläge des Verwaltungsausschusses der Erzeugungsabteilung auf Aenderung des § 22 Abs. 1 der Satzung der Wirtschaftlichen Vereinigung wurden einstimmig angenommen. Der § 22 Abs. 1 Satz 1 und 2 hat nunmehr folgende Fassung: "Der Verwaltungsausschuss kann Zuckererzeugnisse ganz oder teilweise auf die zuckererzeugenden Wirtschaftskreise im Verhältnis ihres Grundbesitzes umlegen und ihnen aufgesparten Teil in Form von Ab- oder Verbrauchssteuer bis spätestens 31. August jeden Jahres zur Ausfuhr zu bringen (Pflichtanspruch). Die auf jede zuckererzeugende Wirtschaftskreise entfallende Pflichtenanteile darf jedoch 6 v. H. ihres Grundbesitzes nicht übersteigen." Ferner muß der letzte Satz des § 22 Abs. 1 wegfallen, da derselbe jetzt überflüssig geworden ist.

Forderungen des mittelständischen Kohlenhandels

im Bereich des Ostfälischen Braunkohlenhandels.

Auf seiner in Berlin abgehaltenen Hauptversammlung hat der Sachverband der Ostfälischen Braunkohlenhandels eine Entschließung gefaßt, in der er eine Verknüpfung von der Reichsregierung an alle beherrschenden

Cartoffeln: 17 Mill. M. (muß die Hausfrau Mittelklasse kaufen).
Obst: 103 Mill. M. (muß die Hausfrau Mittelschicht kaufen, was es dem deutschen Konsumenten so leicht geht).
Fleisch: 32 Mill. M. (kann wegfallen zum Guten unserer Wirtschaft).
Käse: 63 Mill. M. (Gesamteinfuhr von 1929-1931 z. B.: 258 Mill. M. - 1/4 Milliarden).
Nichtessen bezieht die Mädelchen im Wald, (Bienen und Honigbienen zusammen).
Eier: 170 Mill. M. (kann wegfallen durch planmäßige Erzeugung der Produktion. Arbeitsbeschaffung für Hühnerfarmen).
Butter: 220 Mill. M. (kann ebenfalls durch planmäßige Erzeugung unserer Volkswirtschaft und dauernde Einschränkung der Einfuhr wegfallen. 1929/31 Buttereinfuhr 102 Mill. M.).

Diese Beispiele sollen genügen, um die Wichtigkeit einer antarktischen Politik (keine 100 Proz.) zu zeigen. Wenn durch planmäßiges Handeln und durch die Einführung der Arbeitspflicht diese Millionen, die bisher in das Ausland fließen, der deutschen Wirtschaft erhalten bleiben, so könnten wir allein mit diesen Mitteln "Wirtschaft antarktisieren". Hierbei wird erreicht werden, daß die Durchführung eines Aufbaues einer Nationalwirtschaft nicht allein die Regierung, sondern auch das Volk und hier wieder die deutsche Hausfrau große Pflichten hat.

Unter der Parole: "Kauf deutsche Erzeugnisse beim deutschen Kaufmann!" kann jeder Einzelne Mitarbeiter an diesem Aufbaueinsatz sein!

Daß die Regierung innerhalb der vier Jahre gleichwertig Arbeit in diesem Sinne leisten wird, dafür ist der Name Adolf Hitler allein Garant!

Die Wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Reichsbahn verlangt, wonach alle Aufträge dem gewerblichen Mittelstand auszuführen wären, eine Geschäftsvereinbarung mit Gewerkschaften und deren Arbeitgeberverbänden nicht fähig aufrechterhalten werden dürfe. Die Erstlingsjahre des mittelständischen Wohlstandes durch den so. "Germanenwogen" müsse fortgedehnt werden, wozu die Erhebung eines Zulagezuschusses zugunsten der Wirtschaft angeregt wird. Zur Verbindung der mittelständischen Wirtschaft mit der Berufung von Vertretern des Sachverbandes in den Reichswirtschaftsrat, besonders aber in den Reichshandelsrat, ist es erforderlich, in das Reichswirtschaftsministerium wird die Bitte gerichtet, die Haus- und Lieferungsbedingungen des Ostfälischen Braunkohlenhandels umzusetzen, besonders nach der Richtung hin, daß die Kreislaufwirtschaft wieder eingeführt, dem mittelständischen Großhandel der Rohstoffe und ihm eine sog. Wirtschaftsprämie gewährt wird. Dringlicher als je sei die Aufhebung der Besatzungsfinanzierung und somit die Beilegung der Degradierung des mittelständischen Wohlstandes zu einem festeren Grund. Als wichtigste Maßnahme zur Erzeugung der Vereinigung in der ostfälischen Braunkohlenwirtschaft wird schließlich in der Entschließung des Ostfälischen Braunkohlenhandels die Einsetzung eines Reichskommissars verlangt. Letzte Lösung der heutigen Spannungen in der Rohstoffwirtschaft müßte neben der Interaktion der Rohstoffindustrie unter der Kontrolle der Umbildung des Rohstoffwirtschaftsgebietes in ein Rohstoffgebiet nach dem Vorbild des Reichsmittelhandels sein.

Wirtschaftsrundschau

* Protokoll der Industrieerböhung gegen den Finanzpol. Eine wesentliche Erhöhung des Finanzbudgets haben die deutschen Finanzminister beim Reichswirtschaftsministerium beantragt. Man spricht von einer Erhöhung auf 8 Mrd. bis 12 Mrd. gegen 8 Mrd. bis 10 Mrd. wie bisher. Begründet wird der Antrag mit der zunehmenden Kontraktion der belgischen Einfuhr. Sämtliche Finanzminister haben sich in einer Einigung an das Reichswirtschaftsministerium gewandt und gegen die Zollrückgang Einspruch erhoben.

Erwerbsgesellschaften

* Maschinenfabrik A. G. vorm. Wagner & Co., Berlin (Königs). Die AG. genehmigt den Abschluß für 1931/32; der Verlust von 98.387 M. wird getragen (i. V. 8 v. H. Div. auf die Vorkursaktion aus 60.016 M. Gewinn). Auf Anfrage eines Aktionärs wurde von der Verwaltung erklärt, daß, wenn die Verhältnisse so anhalten, und nicht nur die Umsätze, sondern auch die Preise ein annehmbares Er-

gebnis zeitigen, keine Bedenken vorzuliegen, nach Ablauf des Geschäftsjahres einen Teil der künftigen Mittel zur Ausfinanzierung einer Dividende zu verwenden.

Berliner Effektendörse vom 22. März.

Der übermäßige Einbruch, den die Reichstageseröffnung im Inn- und Ausland gemacht hat, und die Erwartung, daß das Reichsmittelhandelsgesetz angenommen wird und damit die Werts für ein ruhiges Arbeiten der Welt gegeben ist, führten der Börse neue Nervositäten zu. Im Vordergrund stand wieder der Rentenmarkt, an dem die Bewegung mit einem Einbruch weitergeht, der schon zum Jahresende eine organische Zinskonversion erzwungen läßt. Besonders lebhaft lagen die Reichsanleihen. Deutsche Renten von fast 1 v. H. auf 12,50. Mittelwert wurden mit 8,90 bis 8,70 (8,25) lebhafter gehandelt. Reichsanleihenforderungen lagen 0,75 v. H. höher, waren aber ruhiger, Reichsbahnvorsatzanleihen erreichten mit einer Kurssteigerung von 0,75 v. H. den Kursstufen, die Obligationen lagen wieder fest; diese trafen für Reichsanleihen nach dem Kaufvertrag ein. Am 22. März waren 4,50 v. H. und einem Umlauf von 300.000 M. die Fiktion. Man rechnet allgemein damit, daß die Vorjahresdividende aufrecht erhalten wird. Die Kurssteigerung für Schiffahrtswerte zog sich infolge der abdriftenden Aufträge wieder in die Länge. Celteco und Montan erzielte waren weiter fest und im Durchschnitt 1-2 v. H. höher. AEG, 88,25 bis 85,75 unter Hinweis auf größere Auftragsaufträge des Unternehmens. Kaliwerte, die in den letzten Wochen außerordentliche Kurssteigerungen erzielten, litten unter Realisationen. Auch Kraftwerke waren teilweise etwas schwächer, dagegen weiter fest und im Durchschnitt etwa 5 v. H. höher. Bremer Aktien konnten auf die günstigen Mitteilungen im Geschäftsbericht 5,50 gewinnen. Warenmarktswerte waren angeboten.

Tagesgeld entspannte sich auf 4,25. Der Dollar war auf Wertaufste der Waise-Exkursus von weiter fest. London-Stapel 8,42,25.

Die neue russische Gruppe I stiegen um 0,20 auf 84,20. Der Schluss war aber schwach. Die Hochfinanzwerte wurden um etwa 1-2 v. H. niedriger. Kognolewerte waren weiter angeboten.

Maßgebend für den Stahl 46,75, Harpener 94, Rhein 27,50, Westfälischer 60,75, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25 (Geld). Reichsbahn 100,125, Haldener 64,50, Nibel-Gewerkschaft 118,50, Schönebeck 118, Ruhmeyer 138, Neubitz 12,90, Reichsbahnvorsatzanleihen 100,125, Mittelwert 79,25, Rheinisch 93,50, Mannesmann 76,50, Westger 170,50, Reichsbahn 151,25, Credit 64, Postbank 68,50, Berliner Kraft und Licht 65,50, Mittelwert 55,50, Farben 129,25, Siemens 157, Westfälischer 94, AEG, 87, 25

DIE BETRIEBSZELLE

Frischer Wind in den Gewerkschaften

Bedeutungserklärungen des „ADA“ und des „Deutschen Werkmeister-Bundes“

H. R. Die nationale Revolution hat auch in der Führung der Gewerkschaften manches über sich gemacht, nachdem sie wiederholt versagt hatten, das zentralistische Arbeiten der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation zu übernehmen oder gar zu unterbinden. Im Dezember des vergangenen Jahres kündigten die Führer der sogenannten „Gewerkschaften“, daß eine „Reinigung“ dieser den Gewerkschaften fremden Arbeiterkraft nach sich ziehen werde und müßte. Und in diesem Sinne suchten sie einzuwirken auf die große Zahl der deutschen Arbeitnehmer. Als aber Adolf Hitler die Führung des deutschen Volkes selbst in die Hand nahm, übernahm das „ADA“ die Führung jener Führer, die sich von den „Gewerkschaften“ getrennt hatten und die deutsche Arbeiterbewegung bilden wollten.

Daß die deutsche Arbeiterkraft nicht mehr durch die „Gewerkschaften“ geführt werden sollte, ist durch die deutsche Arbeiterkraft selbst bewiesen worden. Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst. Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Das Ziel der deutschen Arbeiterkraft ist die nationalsozialistische Betriebszellenorganisation. Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

daß ohne die Erreichung dieser Ziele das Werk des Wideraufbaus undurchführbar ist. Die nationale Revolution, die die Eroberung der Machtpositionen des Staates nahezu vollendet hat, wird ihre nächste Aufgabe darin sehen, den Weg zu beschreiten, der auch den Teil der deutschen Arbeiterkraft an den Staat heranbringt, der bisher abseits stand, den Weg des deutschen Sozialismus.

Nach längerer Zeit der „Deutsche Werkmeister-Bund“ in einem Aufbruch sich zu bewegen. Mit großem Interesse verfolgen die deutschen Arbeiter die Neubildung der Betriebszelle in Staat und Wirtschaft. Vielen Mitgliedern des Bundes ist die Erinnerung an die Zeit vor 1918, als der deutsche Arbeiter nicht daran dachte, sich einer sozialdemokratischen Gewerkschaftsorganisation anzuschließen. Nach 1918 geriet der Deutsche Werkmeister-Bund unter der Führung des jüdisch-jugoslawischen Reichstagsabgeordneten „Kühn“ in das rote Proletariat. Dieser Armeekrieg gegen die deutsche Arbeiterkraft wurde im letzten Jahre, ohne innerlich mit den sozialdemokratischen Gewerkschaftsorganen einig zu sein.

Nach der Einlösung des Bundes wurde der Deutsche Werkmeister-Bund im Jahre 1919 der Deutsche Werkmeister-Bund, der die deutsche Arbeiterkraft in die deutsche Arbeiterkraft einbrachte. Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

wirkt den Klassenkampf zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer und fördert den Gedanken der Volksgemeinschaft. Alle Mitgliedsjahre aus anderen Verbänden werden beim Eintritt in den Werkmeister-Bund angerechnet, wenn nicht mehr als ein Monat Mitgliedschaft erstanden ist. Die zentralistische Betriebszelle im Mitteldeutschland ist in Leipzig 61, Sebastianus-Str. 19, II. Hier wird jede gewünschte Auskunft betr. Satzungen, Leistungen und Übertrittsbedingungen gegeben, soweit eine Mitgliedschaft im Deutschen Werkmeister-Bund nachgefragt wird. Der Bund besetzt den Zusammenfluß der Betriebszelle und Personen ähnlicher Berufsstellungen zur Vertretung und Führung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage. Der Bund ist der Gesamtverband Deutscher Angestellter-Gewerkschaften angegliedert.

Deutscher Werkmeister-Bund, 3. Kubach, Landesgeschäftsführer. Immer stärker beginnen die deutschen Arbeiter der Stadt und der Provinz zu erkennen, daß die nationalsozialistische Revolution sich zu vollziehen, weil die Unversöhnlichkeit ihres sozialistischen Vorgesetzten und ihre sozialistische Politik das ganze deutsche Volk in immer tieferen Schichten zusammenführt zur großen Gemeinschaft aller Volksgenossen.

Benannte Parteimitglieder und Träger dieses großen Ideales ist allein die Nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation gewesen. Sie wird es bleiben und wird bereit Sammelbecken sein für die gereinigten und um unbedeutenden und unsozialistischen Geist befreiten deutschen Arbeiter der Stadt und der Provinz!

Das Ziel der deutschen Arbeiterkraft ist die nationalsozialistische Betriebszellenorganisation. Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

lauft fördert, der hilft das Volk erschlagen und vernichten. Aber darum eifrig um Anerkennung seines Könnens ringt, wer da glaubt, für eine Sicherung seines Lebensunterhalts auf Grund seiner Leistungen fordern zu dürfen, der gebe sich zunächst Mühe, sich, er mit seiner Kunst der Belohnung gedient oder geschadet hat. Der belohne sich auch viel zur Nation und nehme den Kampf auf gegen jede Volksgemeinschaft durch unbedeutenden Geist durch Klassenparteilichkeit Internationalismus einer Zandbesatzung. Im Hinblick auf die große Erziehungsanfrage, die dem deutschen Arbeiter an deutschen Völkern gestellt ist, begrüßt die nationalsozialistische Arbeiterpolitik und fordert am Schluß die Befähigung auf zu einer Befähigung zur nationalsozialistischen Revolution und ihrem Wegweiser Adolf Hitler.

Im Schlußwort betonte Hr. Peter Krause, daß die nationalsozialistische Revolution ein nationalsozialistischer Kampf ist, der die deutsche Arbeiterkraft zu einer nationalsozialistischen Arbeiterkraft führt. Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Auch im halleischen Stadttheater: Sieg der nationalen Revolution

Kundgebung der NS-Betriebszelle Stadttheater

Vor ein paar Monaten hat die nationalsozialistische Betriebszellenorganisation die Angestellten und Arbeiter des halleischen Stadttheaters unter der Führung des Hrn. Peter Krause gebildet. Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Das Ziel der deutschen Arbeiterkraft ist die nationalsozialistische Betriebszellenorganisation. Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Bildung von Sondergerichten

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 23. März. Wie amtlich mitgeteilt wird, beabsichtigt die Reichsregierung, eine neue Verordnung über die Bildung von Sondergerichten zu erlassen. Die neue Verordnung wird sich auf die dritte Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 6. Oktober 1931 beziehen.

Der erste Paragraph der Verordnung bestimmt, daß für den Bezirk jedes Oberlandesgerichts ein Sondergericht gebildet wird, das die Angelegenheiten des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen und zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen vom 6. Oktober 1931 betreffen.

Das Reichspräsidentenamt hat sich für die Bildung von Sondergerichten ausgesprochen. Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Die deutsche Arbeiterkraft hat sich mit ihren deutschen Volksgenossen zum Volk zusammengeschlossen und verteidigt sich nicht nur mit jenen Waffen und Kampfmitteln, die sie durch die „Gewerkschaften“ erhalten hatten, sondern auch durch die deutsche Arbeiterkraft selbst.

Nationalsozialistischer Sieg in Leuna

Das Ergebnis der Betriebsratswahl

Leuna. Im Wilmuth fanden im Ammonitwerk Merseburg die Wahlen zum Betriebsrat statt. Sie hatten folgendes Ergebnis:

Arbeiterrat:	
Freie Gewerkschaften	2981 = 39,4 v. S.
Kommunisten	884 = 11,65 v. S.
Werberverein	keine Liste
Christliche Gewerkschaften	285 = 3,7 v. S.
Stahlhelm	1043 = 13,76 v. S.
Nationalsozialisten	2094 = 27,1 v. S.

Die Zahl der Wahlberechtigten betrug 7960 gegenüber 10456 im Jahre 1931.

Angestelltenrat:	
Liste 1 (NSD.)	451 Stimmen 4 Sitze (7)
Liste 2 (NSD.)	85 Stimmen 0 Sitze (2)
Liste 3 (NSD.)	248 Stimmen 2 Sitze (5)
Liste 4 (NSD.)	603 Stimmen 6 Sitze (10)

Der Betriebsrat setzt sich auf Grund dieses Wahlergebnisses wie folgt zusammen:

Freie Gewerkschaften	8 Arbeiter, 2 Angestellte
Kommunisten	2 Arbeiter
Werberverein	keine Liste
Christliche Gewerkschaften	0
Stahlhelm	3 Arbeiter
Nationalsozialisten	6 Arbeiter, 2 Angestellte

Dazu kommt noch 1 Sitz für den DSt.

Warm Weltanschauungstempel? Von Ruff Bieb.

Sie ermahnen diesen mit dem Leben erlöschenden ...

Sie müssen erkennen und anerkennen, daß die seelischen ...

Warum greifen alle Feinde unseres Volkes ...

Nichts ist so tödlich als die Meinung, das Volk habe kein Urteil. Es hat zumieist ein besseres Urteil als die Mehrzahl der heutigen ...

2. Sie erkennt die Notwendigkeit der Macht, die sie gestaltet ...

4. Sie will nichts für sich und alles für die Gemeinschaft ...

5. Sie ist frei von jeder Lieberzeugung und dadurch unüberwindlich.

Es gibt kein „menschenwürdiges“ Dasein für Deutsche anders als in Freiheit. Es gibt keine Freiheit nach außen oder innen ohne soziale Freiheit.

Bongardt / Der Herold des Frühlings

Das schlafende Moor ist über Nacht lebendig geworden. Der Kiebitz ist heimgekehrt und erfüllt die Vorfrühlingsluft mit lauten Jubel.

Selbst der vorjährige Moorbauer verliert sein letztes Mißtrauen, sobald der erste jubelnde Kiebitz seine ...

Der Bauer aber entledigt sich des Wollwanges und legt den verrosteten Pflug in's Feld und lauscht hoffnungsfroh dem flehentlichen Ruf des lebendigen Vogels: Kiebitz! Kiebitz! Kiebitz! ...

Die Spieler vereinigen sie sich in Pflanzschwämmen und führen voller Lebenslust und Entzückung ihre ...

Darum bricht die Welt des 19. Jahrhunderts heute tragend zusammen. Das heißt: mit den Mitteln solcher „Politik“ wird nichts bewegt ...

... von der schwärzen, roten und gelben Internationalen geführte Umwertung aller Werte ist nichts als die Wiederherstellung der ...

... das es sich für ihn entscheiden hat, ebenso unanfällig wie ...

... als sehr eifriger Förderer des Bolschewismus ...

Trompete zum Angriff: „Chärit — Chärit — Chärit — Chärit“

Er geht gleich mit unangenehm ...

Wenn die jungen Kiebitze erwachen ...

Wie tot und gruselig das Moor dann ...

Bruno Walter als Bolschewist entlarvt

Am vergangenen Donnerstag wurde im Konzert des Leipziger Gewandhauses, das unter Leitung des ...

Wir erfahren hierzu aus Berlin, daß der Grund für diese Verbot ...

Bei den Sanssouthern in Berliner „Liederschicht“ ...

Ja, der immer gedankenlos „Bürgerlich“ immer wieder ...

als sehr eifriger Förderer des Bolschewismus entlarvt.

Auf diese Feststellungen hin wurden die gesungenen ...

DAS TIER IM SUMPF

Copyright 1932 by L. Steadman Verlag G. m. b. H. Leipzig

Roman von Gustav Renker

22. Fortsetzung.

„Ich bin nun einmal anders. Und — ich bin ein Wolf.“

Mojardo beloh seinen angenehmen Mangel an Kultur, den man mit Bildung begeißelt.

Mojardo war ein Masai, einer jener Schwarzen, welche die Kolonisation mit Geist und Seele in Besitz genommen hatte.

„Wie heißt er?“

„Das war eine Frage, Herr! Der Weg ist hellenwegs recht hell.“

„Ich möchte ab.“

„Ob, ob!“

von der Verwunderung für die Menschen übertrunnen wurde, welche solche Verge befeigten.

Er war nicht allein, sondern hatte einen ...

„Wie heißt er?“

„Das war eine Frage, Herr! Der Weg ist hellenwegs recht hell.“

„Ich möchte ab.“

„Ob, ob!“

„Das war eine Frage, Herr! Der Weg ist hellenwegs recht hell.“

„Ich möchte ab.“

... und sein Erscheinen in dem ...

Die ...

... dort oben im Nebel ...

Einmal kam aus ...

... als sie ein Plateau ...

